

Philosophische Praxis Märzstraße

AUSBILDUNG ZUM LEITER/IN EINER PHILOSOPHISCHEN PRAXIS.

KURSPROGRAMM 2014/2015:

Allgemeines:

Im Rahmen der „Gesellschaft für angewandte Philosophie“ („gap“) sind österreichweit mehr als zwanzig „Philosophische Praxen“ mit unterschiedlichen Zielsetzungen organisiert. Die Philosophische Praxis Märzstraße hat sich in diesem Pluralismus in den Feldern philosophische Beratung, Veranstaltung von Vorträgen und Seminaren, Organisation einer Schreibwerkstatt, Wirtschafts- und Politikberatung und Organisation nachhaltiger kultureller Events positioniert. Unser Ausbildungsprogramm versteht sich organisatorisch als berufs- und studienbegleitend und inhaltlich als kompetente Anleitung zur Lebenskunst und deren Vermittlung. Es wendet sich an StudentInnen unterschiedlicher Studienrichtungen sowie im Beruf stehende Menschen, die entweder mit einer zusätzlichen Qualifikation im Feld der praktischen Philosophie ihren Ursprungsberuf bereichern oder den ersten Schritt zur Gründung einer eigenen Philosophischen Praxis wagen wollen. Das variable Ausbildungskonzept orientiert sich an den Bedürfnissen – und Voraussetzungen – der TeilnehmerInnen.

Curriculum:

Die Ausbildung umfasst vier Kompetenzblöcke mit folgenden Schwerpunkten:

- 1.) Philosophische Kompetenz: Wie lese ich philosophische Texte? Einführung in die Geschichte philosophischer Ideen und Systeme. „Welche“ Philosophie(en) helfen der philosophischen PraktikerIn? Wie übertrage ich das Gelesene intellektuell und emotional auf aktuelle Situationen – für mich selbst und andere? Wie kommuniziere ich mein philosophisches Wissen? Wie kann ich damit Menschen im Alltag, im Beruf, im persönlichen Umfeld und bei Veränderungsprozessen helfen?
- 2.) Emotionale, soziale und kulturelle Kompetenz: Wer bin ich – in der Gruppe; in der Gesellschaft; als KollegIn; als KonsumentIn; im beratenden Philosophischen Gespräch; als TeilnehmerIn an und als OrganisatorIn von kulturellen Aktivitäten? Was bedeutet mir die „Sorge um sich selbst“ im eigenen Leben? Bin ich mit mir „befreundet“? Wie sieht also ein philosophisch inspiriertes „Inventar“ meiner Existenz aus?

- 3.) Handlungs- und Zuständigkeitskompetenz: Welche Aktivitäten können unter dem Begriff „Philosophische Praxis“ gesetzt werden? Gesetzlich und aus der Perspektive der eigenen Kompetenz betrachtet? Welche Aufgaben kann – und darf – die philosophische Praktikerin /der Praktiker übernehmen? Wo liegen im weiten Feld von Philosophie, Coaching, Kultur und Wirtschaftsberatung die Grenzen der Philosophischen Praxis? Welcher Techniken bedient sie sich in welcher Situation? Das philosophische Gespräch – die mobilisierende Kraft kultureller Aktivität – Organisation von Privatseminaren und Privatunterricht. Wirtschaftsphilosophische Beratung.
- 4.) Kommerzielle Kompetenz: Philosophische Praxis als Beruf und unternehmerische Aktivität. Rechtsformen – Einzelunternehmer, Ges.m.b.H., Verein, Genossenschaft. Steuerliche Probleme und Subventionen. Marketing, gezielte Pressearbeit, Organisation des Internetauftritts. Bedeutung von Netzwerken. Probleme der Akquisition von KlientInnen. Kalkulation, Honorarnoten und Verrechnungsmodalitäten.

Organisatorisches:

Unterrichtsort: Märzstraße 100/7, 1150 Wien

Beginn der Ausbildung: 1.9.2014 - Dauer: vier Semester – Ende:30.6.2016

Kurszeit: Jeweils vom 1.9. bis zum 30.6. (= 10 Monate pro Ausbildungsjahr); je eine Woche Unterbrechung zu Weihnachten, zu Ostern sowie nach Vereinbarung im September und Februar. Arbeitstreffen zur Lektürebesprechung in den Sommerferien nach Verabredung.

Anforderungen:

- Teilnahme an den Kursen und Blockveranstaltungen.
- Praktizierte Bereitschaft zur Gruppenarbeit.
- Präsentation zweier selbstständiger, unter Supervision eines philosophischen Praktikers durchgeführter, praktischer Unternehmungen im Ausbildungsbereich.
- Abfassen einer schriftlichen Arbeit und Defensio.

Unterricht: einmal wöchentlich zwei x 60 Minuten sowie pro Semester zwei Blöcke von Freitag Nachmittag bis Sonntag Nachmittag. Ein Block findet in der Nähe von Horn, der zweite in Wien statt.

Über die Aufnahme entscheiden die Ausbildungsleiter der Philosophischen Praxis Märzstraße nach einem Gespräch über Motivation und Kompetenz der BewerberInnen.

Gruppengröße: minimal sieben, maximal 12 TeilnehmerInnen.

Kosten: 270 € pro Person und Ausbildungsmonat.

Bezahlung: Quartalsmäßig mit Kündigungsfrist. Im ersten Semester erfolgt die Zahlung monatlich verbunden mit einem flexiblen Kündigungsrecht.

Bewerbungsfrist: 15.4. – 15.6. des laufenden Jahres, Anmeldung zum Aufnahmegespräch per Mail. Gruppentreffen in der ersten Juliwoche.

Kontaktmöglichkeiten:

Leitung: Univ.-Prof.Dr. Alfred Pfabigan

Mag. Dr. Stefan Marx

Mag. Dr. Thomas Widter